

Staat der Vinobarden
10 Jahre
Markgrafschaft Bozen-Salten-Schlern
Technisches Knowhow und ein seltener Genuss

Fahrt mit der neuen Rittnerbahn mit anschließendem „Münich“-Essen

Der goldene Herbst zeigte sich von seiner schönsten Seite, als am 29. Oktober 2009 am frühen Abend gut 50 Vinobarden und Sympathisanten am Südportal der neuen 3S-Schwebebahn auf den Ritten zusammen kamen. Nach der Begrüßung durch Markgrafen Toni Falser gab es eine kurze Einführung durch VIB Reinhard Pichler zum technischen Ablaufes der Veranstaltung. Bei der Bahnfahrt über den berühmten St. Magdalener Hügel bot sich eine gewaltige Kulisse: die Farbenpracht der untergehenden



Sonne, die rot und gelb gefärbten Herbstblätter der Bäume, ebenso die klare Sicht zu den Bergen.

Die kurze Wanderung zum Treffpunkt „Bar Babsi“ war sehr angenehm. Dort hatte der Junjorchef schon einige Flaschen St. Magdalener geöffnet und kleine Brötchen vorbereitet. Viele saßen im Garten, um die



letzten Strahlen der Sonne zu genießen. Wir tranken und diskutierten bis es Zeit wurde die Rückfahrt anzutreten.

Vor dem Start erklärte uns VIB Josef Rainer, der ein Mitplaner der neuen Bahn ist, viele technische Besonderheiten. Das ausgeklügelte System der



„Rettungsbahn“ ist einmalig. Bei einem Ausfall der Bahn kann die Rettungsbahn, die über einen eigenen Antrieb verfügt, zur Kabine hinauffahren und diese „Andocken“ und zur Station bringen. Da es schon Abend war konnte man bei der Talfahrt das Lichtermeer der Stadt Bozen bestaunen, auch wenn die Energie-Verschwendung schon zu denken gibt.

Zurück in Bozen im Café Raiffeisen empfingen uns die Wirtin VIB Imma und BSS-Hofkoch VIB Heinz mit 85 Knödel und einen vom VIB Fürsten Jul zubereiteten „Münich“ (ein kastrierter Geißbock). Dazu gab es Krautsalat, Borlotti-Bohnen und gedünsteten Kabis. Das Essen war ausgezeichnet und es wurde viel gelacht und geredet. Es war eine gelungene Veranstaltung mit einer stattlichen Teilnehmerzahl.



Unser Dank gilt allen, die mitgeholfen haben: dem Fürsten für den „Münich“ und das Kochen. VIB Heinz für die Knödel (er holte das Knödelbrot eigens in Jenesien beim „besten“ Bäcker). VIB Immi für die Salate und die Bedienung. VIB Josef Rainer für die technische Betreuung (MG Toni durfte u.a. mit ihm zur Antriebskanzelle hinaufsteigen). Ein besonderer Dank gilt VIB Reinhard Pichler, der die Fahrt und den Umtrunk in Oberbozen spendierte.

N.B, Schon **das „Münich“-Holen** am Dienstag zwei Tage vor der Veranstaltung war ein Erlebnis! Mit zwei Autos fuhren VIB Fürst Jul und MG Toni mit genügend Begleitern nach Innerpflersch zum „Edelweißschreck“, den 81-jährigen Albert Teissl, die VIB Musig spielte auf und der Bauer und seine Frau Anna waren überrascht und sehr erfreut über den Besuch, sie



spendierten einen guten Speck und Wein. Es war gar nicht leicht Abschied zu nehmen.